Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8251
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek

gesset auf denem acker von
warm ist der vatem chomem
da sprach er zue im Der vemt
lich menslich hat das getan da
sprachen dy knecht woldu s
ge wor vnd verpirem sy aus
Da sprach er ich woll nicht d
ir get das ir icht villeicht
aus reirt den waitz mit sam
pt dem vaten lasst sy paide
wachsen vntz zue dem sint
vnd zue des sintes vord ich
ten schnitten zue sprechem
klaubt von erst den vatem
aus vnd pint in zu pundn
das man sy prem aber den
waitz sampt in memen kasten

Am freitag dis kwan
t.m Matheum

Nulla tyr dixit ihs disipul
sius Sile e regni celorum
Ihs sprach zu sinen jungern
Gleich ist das himelreich
einem senff chorn das ein
man nymmt vnd set es in
semen acker das mynder ist
allem sam vnd wannes ye
wechst So ist es grosser allen
creaturen vnd wirt ein
parum das dy vogel chomen
vnd wanen auf semen estn
Auch sagt in ihs ein andrey
gleichnus Gleich ist das
himelreich einem brtbab
das ein frawe nymmt vn
prengt es in drey taul melbs
So lang vntz es geuch abt
wirt das alles redat got
mit geleichnus redt er
in nicht das erfult wird
das gesprochem ist vondem
weissagen sprech und ich tun
ir geleichnus auf memen
mund vnd ich und verpar
genw dmich von anfeng
der welt Am dem nem
zehendem Suntag d
anfang der mess

Ich pin des volcks hail sprecht
der herr von wellicher not
zu mir schreyen So woll
ich sy erhorem vnd wollsem
ir here ewichleich psalm
Mem volk merck mein
pot mayst ewr ore zumem
es mundes worten tolleta

Allmechtiger vnd
parmhertziger got
aller lay anuechtung penim
mb guetlich das wir
paid mit dem leib vnd ge
mut werden verricht vn
vnd das dem ist mit freyen
gemuet volpringe amen

Am dem zwantzegsten
Suntag dy brifel Pauli

Katres Bruder wert
verneiwt mit dem
geist ewres gemuets vnd
legt an ein neuen mesthen
der nach got besthaffem
ist in gerechthaut vn sn
heilichaut der warhaut
der vmb legt ab dy lug vn
redt dy warhaut ein yegleich
er mit semem nachstem
wem wir sein glid an em
ander zuent vn sint mest